HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		
	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026	01.07.–30.09.2025	01.07.–30.09.2026	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026	
Umsatzerlöse	678,5	742,1	669,1	720,0	1.347,6	1.462,1	8,5
EBITDA	53,8	167,3	49,2	71,0	103,0	238,3	131,4
EBITDA-Marge	7,9 %	22,5 %	7,4 %	9,9 %	7,6 %	16,3 %	
EBIT	14,9	129,9	10,8	34,4	25,7	164,3	539,3
EBIT-Marge	2,2 %	17,5 %	1,6 %	4,8 %	1,9 %	11,2 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	11.587	10.948	11.506	10.919	11.506	10.919	-5,1

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die High Performance Metals Division sah sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 weiterhin mit einem verhaltenen Marktumfeld konfrontiert. Über alle Marktsegmente hinweg waren jedoch leichte Nachfrageimpulse spürbar, womit sich die bereits in den vergangenen Monaten beobachtete positive Tendenz fortsetzte. Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa war insgesamt gedämpft, während die handelspolitischen Maßnahmen der USA sowie anhaltende geopolitische Unsicherheiten die internationalen Absatzmärkte nach wie vor belasteten. Die eingeleiteten Reorganisations- und Kostensenkungsprogramme wirkten sich bereits positiv auf die Ergebnisentwicklung aus und werden konsequent fortgeführt.

Im Marktsegment **Tooling**, dem mengen- und wertmäßig größten Segment der Division, blieb der intensive globale Wettbewerbs- und Preisdruck auch im 1. Halbjahr 2026/27 bestehen. Die Nachfrage, die insgesamt positive Tendenzen zeigte, entwickelte sich regional unterschiedlich. Während Europa weiterhin ein gedämpftes, jedoch stabiles Umfeld aufwies, blieb Nordamerika infolge der US-Zollpolitik herausfordernd. In Brasilien blieb das Geschäft trotz leichter Belebung der Nachfrage zu Beginn des Berichtszeitraums verhalten. Der chinesische Markt entwickelte sich zufriedenstellend und unterstützte die stabile Entwicklung des Segments. Der strategische Fokus auf das obere Qualitätssegment sowie auf Wertschöpfungs- und Serviceleistungen wurde unverändert fortgesetzt.

Im Marktsegment **Industrials** werden Spezialstähle und bearbeitete Komponenten für eine Vielzahl weltweiter industrieller Anwendungen hergestellt. Die Nachfrage aus der Automobilindustrie blieb im Berichtszeitraum zurückhaltend. Zusätzlich belasteten der intensive Wettbewerbsdruck, insbesondere aus Asien, sowie handelspolitische Maßnahmen der USA das Marktumfeld. Positiv entwickelten sich hingegen die Branchen Food & Beverage, MedTech (Medizintechnik) sowie Mining (Bergbau), die auch im 1. Halbjahr 2026/27 eine robuste Nachfrage aufwiesen.

Im Marktsegment **Aerospace and Power Industries** (Luftfahrtindustrie und Energiemaschinenbau) setzte sich die positive Entwicklung im Verlauf des 1. Halbjahres 2026/27 fort. Die Nachfrage blieb auf gutem Niveau und wurde insbesondere durch die anhaltend starke Entwicklung der europäischen Luftfahrtindustrie getragen. Zusätzlich unterstützte eine gesteigerte Nachfrage aus Nordamerika den Absatz. Insgesamt entwickelte sich dieses Marktsegment unverändert positiv und war ein wesentlicher Ergebnistreiber der Division.

Das Marktsegment **Oil & Gas, CPI & Renewables** (Öl und Gas, chemische Prozessindustrie und erneuerbare Energien) blieb im 1. Halbjahr 2026/27 von wirtschaftlichen Unsicherheiten und geopolitischen Spannungen geprägt. Während die petrochemische Industrie weiterhin eine stabile Nachfrage aufwies, war die Aktivität im Bereich der Öl- und Gasexploration regional unterschiedlich ausgeprägt. Im Verlauf des Berichtszeitraums zeigten sich im Zusammenhang mit geopolitischen Entwicklungen im Mittleren Osten vereinzelt Projektverschiebungen und eine temporär erhöhte Unsicherheit am Markt.

Wie bereits im Quartalsbericht für das 1. Quartal 2026/27 dargestellt, ist das Ergebnis des 1. Halbjahres 2026/27 durch saldiert positive Einmaleffekte von rund 100 Mio. EUR beeinflusst. Diese resultierten insbesondere aus dem Verkauf von voestalpine BÖHLER Profil sowie aus weiteren Sondereffekten im Zusammenhang mit Reorganisationsmaßnahmen.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Bei den Umsatzerlösen zeigt die High Performance Metals Division im Berichtszeitraum eine Steigerung um 8,5 % von 1.347,6 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26 auf 1.462,1 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2026/27. Ausschlaggebend für den Umsatzzuwachs war ein höheres Preisniveau in der aktuellen Berichtsperiode. Die Versandmengen entwickelten sich im Jahresvergleich hingegen etwas schwächer.

Im Ergebnis konnte die High Performance Metals Division markant zulegen. So verbesserte sich das EBITDA im Jahresvergleich um 131,4 % von 103,0 Mio. EUR (Marge 7,6 %) auf 238,3 Mio. EUR (Marge 16,3 %). Die Ergebnisentwicklung wurde im 1. Halbjahr 2026/27 neben den nachhaltig positiven Effekten aus den implementierten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen auch durch positive und negative Einmaleffekte, insbesondere aus dem Verkauf von voestalpine BÖHLER Profil, aber auch aus der Fortsetzung der Reorganisationsmaßnahmen, beeinflusst. Saldiert sind im EBITDA und EBIT des 1. Halbjahres 2026/27 rund 100 Mio. EUR an positiven Einmaleffekten enthalten. Beim EBIT gelang der High Performance Metals Division eine Ausweitung um 539,3 % von 25,7 Mio. EUR (Marge 1,9 %) im 1. Halbjahr 2025/26 auf 164,3 Mio. EUR (Marge 11,2 %) im 1. Halbjahr 2026/27.

Im unmittelbaren Quartalsvergleich vom 1. auf das 2. Quartal 2026/27 verzeichnete die High Performance Metals Division bei den Umsatzerlösen einen Rückgang um 3,0 % von 742,1 Mio. EUR auf 720,0 Mio. EUR. Saisonal bedingt niedrigere Versandmengen konnten im 2. Quartal 2026/27 teilweise durch ein höheres Preisniveau kompensiert werden. Auf Basis der Berichtszahlen nach IFRS schwächte sich das EBITDA im direkten Quartalsvergleich deutlich um 57,6 % von 167,3 Mio. EUR (Marge 22,5 %) im 1. Quartal 2026/27 auf 71,0 Mio. EUR (Marge 9,9 %) im 2. Quartal 2026/27 ab. Jedoch muss berücksichtigt werden, dass im 1. Quartal 2026/27 saldiert positive Einmaleffekte von rund 100 Mio. EUR – wie im Jahresvergleich beschrieben – angefallen sind. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich im direkten Quartalsvergleich leicht. Dazu trugen insbesondere die zunehmend wirksamen Effizienzsteigerungsmaßnahmen bei. Das EBIT verminderte sich um 73,5 % von 129,9 Mio. EUR (Marge 17,5 %) im 1. Quartal 2026/27 auf 34,4 Mio. EUR (Marge 4,8 %) im 2. Quartal 2026/27. Reduziert um Sondereffekte ergibt sich auch beim EBIT im direkten Quartalsvergleich ein Ergebnisanstieg.

Als Resultat der initiierten Reorganisationsmaßnahmen in Produktions- und Vertriebsbereichen verringerte sich der Beschäftigtenstand (FTE, Vollzeitäquivalent) der High Performance Metals Division per 30.9.2026 um 5,1 % auf 10.919 (11.506 per 30.9.2025).